

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Insubas
wachen. Die Abends 6. Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Starckenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 30 Rgr.
bei stündlicher Lieferung des
Jahrs. Durch die 2. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzeln Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droblsch.

No. 363.

Dienstag, den 29. December 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 8300 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Zur Nachricht.

Beim nahen Ablauf des Quartals laden wir die geehrten Abonnenten und Freunde unseres Blattes höflichst ein, ihre Bestellungen auf dasselbe zu erneuern. Der Preis bleibt unverändert der bisherige.

Dresden, December 1863.

Die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Dresden, den 29. December.

— Se. Maj. der König hat dem Hofarzte Johann Gottfried Diez die zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Se. K. H. der Prinz Gustav von Wasa ist vorgestern Abend 19 Uhr von Wien hier eingetroffen und im königlichen Palais am Taschenberge abgetreten.

— Von Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin sind auch diese Weihnachten, wie schon seit längeren Jahren, wieder 2 große Kisten mit Bekleidungsstücken aller Art für arme, die eine nach Obertwiesenthal, die andere nach Bräunlich durch Herrn Kaufmann Gustav Schilling hier befördert worden.

— Das Dr. J. berichtet: So dankbar das königliche Kriegsministerium dem Publicum für die Theilnahme ist, welche dasselbe an der Wohlfahrt der Armee nimmt, so hält es sich doch um so mehr verpflichtet, den beunruhigenden Gerüchten entgegen zu treten, daß es den in Holstein stehenden Truppentheilen an guter Verpflegung und warmer Bekleidung fehle. Das königliche Kriegsministerium kann die beruhigende Versicherung geben, daß nach allen eingegangenen Meldungen der Gesundheitszustand der Truppen ein sehr befriedigender ist und die Verpflegung in den Quartieren völlig genügend und kräftig geliefert wird. Die enge Belegung der Ortschaften ist aus strategischen Gründen geboten, doch finden die Mannschaften in den Quartieren den nöthigen Wohn- und Schlafraum, ohne daß zum Bivoualiren hat geschritten werden müssen. Die Bekleidung anlangend, so hat das ganze Contingent nur neue starkwollene Mäntel, neue Waffenröcke und neue Beinkleider beim Ausmarsche erhalten, auch sind die Mannschaften mit wollenen Leibbinden, wollenen Handschuhen nach Bedarf versehen, von welchen Stücken noch in diesen Tagen neue Vorräthe nach Holstein abgehen werden, deren Anfertigung zwar schon längere Zeit befehlet, aber erst zu Weihnachten beendet worden ist.

— Ein Mann, von dem man in Wahrheit sagen kann, daß er schon Tausenden von Menschen mit Tausenden von Thalern eine Freude gemacht, feiert heute sein vierzigjähriges Dienstjubiläum. Es ist dies Herr Carl Winkler im Hause des Herrn Lotterie-Collecteur S. G. Wallerstein, wo er am 29. December 1823 als Laufbursche eintrat und noch heute mit rastlosem Eifer thätig ist. Möge er noch lange fortbienen und recht oft armen Leuten, die bei dem Principal ein Lotterielos holen, einen erlöselichen Gewinn bringen.

— Das Resultat der gestrigen Neuwahl zur Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums war folgendes. Unter den Anfassigen erhielten Stimmen die Herren: D. Arneft 200, Schuhmachermeister Krumbein 192, Particulier Albert 190, Schlossermeister Richter 184, Kaufmann Richter 178, Ziegelmeister Sonntag 176, Baumeister Oberländer 176, Weißgerber Bierling 173, Braumeister Hauffe 166, Kaufm. Besche 164, Bäckermeister Börner 154, Privatmann Pehsch 152, Uhrmacher Böhlinger 151 und Kaufmann Hornig 144 (letztere 4 als Ersatzmänner). — Unter den Unansässigen die Herren Redacteur Walther 209 Stimmen, Schuldirektor Claus 188, Particulier v. Scutter 188, Bankier Tischböl 184, Advocat Bengnid 183, Professor Bürkner 180, Advocat D. Stein 173, Kaufmann Löhnig 169, Advocat Leonhardt 167, Uhrmacher Brückner 157, Buchbindermeister Döberitz 155, Advocat Kayser 145, Advocat D. Spieß 148 und Advocat Ströbel 137 (letztere vier als Ersatzmänner).

— Die „Leipz. Stg.“ veröffentlicht ein Gesetz, wonach die im Jahr 1855 nur bis Ende 1863 ertheilte Ermächtigung zum Umlauf von 1 Mill. Thlr. Cassenbilletts (gegen Hinterlegung eines gleich hohen Betrags verzinslicher Staatspapiere) bis zum Schluß des Jahres 1870 verlängert wird.

— Vorgestern fand die 23. öffentliche Preisvertheilung des hiesigen „Vereins für Hebung des sittlichen Gefühls der Dienenden“ Statt, und zwar erhielten 6 Dienstboten (2 männliche und 4 weibliche) die höchste statutengemäß zu gewährende Belohnung, das Ehrenzeugniß des Vereins und zugleich die 12 Thlr. betragende Geldprämie. Hiernächst erhielten die Geldprämie allein 2 männliche und 12 weibliche Dienende. Ein Ehrengeschenk, bestehend in einem Erbauungsbuche und einem Zwickthalerstück, erhielt ein weiblicher Dienstbote, und endlich sind ihrem Dienstalter nach für würdig zu einer öffentlichen Belohnung 2 weibliche Dienstboten erkannt worden.

— In einem hiesigen Gasthause erschien gestern Morgen ein Herr, erbat sich den Schlüssel zu dem Zimmer No. 30 und erhielt denselben auch vom Portier ausgehändigt, weil dieser in ihm den rechtmäßigen Besitzer des fraglichen Zimmers erkannte, der erst in der vorhergehenden Nacht angekommen war. Nach Empfang des Schlüssels begab sich der Fremde in gedachtes Zimmer, bestellte sich dorthin Speisen und Getränke und begab sich später in das im Parterre gelegene Gastzimmer, in dem sich der Wirth und andere Gäste befanden. Mit diesen kam er bald in ein Gespräch. In dessen Verlauf äußerte er auf die Anfrage des Wirths, ob er nicht das Theater zu besuchen gedenke, daß er kein Geld besitze. So wenig erfreulich diese Mittheilung dem Wirth erscheinen mußte, so glaubte dieser ihm doch das Anerbieten eines kleinen Darlehens um so weniger vorenthalten zu dürfen, als der Fremde nicht unbedeutende Effecten in das Hotel mitgebracht hatte. Kurz, er bot ihm 3 Thlr. an, die dieser auch annahm. Inzwischen ergab es sich, daß dieser Herr mit dem rechtmäßigen Besitzer des Zimmers gar nicht identisch sei, und die Sache fand erst durch die Rück-